



Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist bei deutschen Postdocs Sitte, einige Jahre im Ausland zu verbringen. Die USA und England sind die bevorzugten Ziele. Aber gibt es nicht auch andere Länder zum Forschen, vielleicht sogar welche mit besserer Küche? Und wenn ja, wo liegen dort die guten oder wenigstens die schönen Institute? *Laborjournal* wird in Zukunft in unregelmäßigen Abständen über Länder oder einzelne Institute berichten, die für einen Forschungsaufenthalt in Frage kommen. Florienne Loder beginnt in dieser Ausgabe mit ihrem Heimatland Australien (ab S. 8). Florienne hat sich große Mühe gegeben. Es ist ja bekannt, daß *Laborjournal* ausgiebigst recherchiert, aber so gründlich wie Florienne pflegen wir es denn doch nicht zu treiben. Sieben Monate lang hat Florienne telefoniert, Emails geschrieben und im Internet gesurft, selbst in die Geheimnisse der australischen Steuer hat sie sich eingearbeitet. Ihre Unterlagen füllen einen dicken Leitz-Ordner, den die Augen der *Laborjournal*-Redakteure oft mit scheuer Bewunderung streifen.

Um's Forschen im Ausland geht es auch bei dem Beitrag von Carola Hanisch: „Exodus der Besten“ (S. 6). Warum wandern die Besten nach USA aus? Warum bleiben sie da? Was ist in den USA besser als bei uns? Diesen Fragen geht Frau Hanisch nach und sie läßt auch einen deutschen Assistent Professor der Stanford Universität zu Wort kommen (S. 7).

Im Info-Journal stellt Norbert Hilschmann dar, was er heute forschen würde, wenn er wieder Postdoc wäre. Interessante Gedanken kommen da zu Tage. Man fragt sich, warum eigentlich emirierte Professoren nicht wieder Postdoc werden. Frei von Stipendiensorgen, unbelastet von Anträgen und Fakultätspolitik könnten sie sich riskanten Projekten widmen, und so vielleicht doch noch den Nobelpreis ergattern - auf jeden Fall aber dem Nachwuchs und vor allem dem Nachfolger zeigen, was eine Harke ist. Frisch zur Pipette gegriffen, Herr Hilschmann!

Wir haben es mit Serien, das muss auffallen. Aber irgendwie bietet sich das immer wieder an. Jetzt auch in der Produktübersicht. Winni Köppelle startet mit diesem Heft eine Mini-Serie über Zentrifugen. Mit ungekühlten Tischzentrifugen geht's los (S. 50), in den darauf folgenden Heften kommen dann die gekühlten und die Highspeed-Zentrifugen zu ihrem Auftritt.

Dazu haben wir natürlich auch DEN Tip für die Zeit, bis die Zentrifuge wieder steht: Sie ahnen's schon - *Laborjournal!*

Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

### Info-Journal

Inkubiert / Schon gehört / Forscher Ernst.....	4
Exodus der Besten in die USA.....	6
Kurz nachgefragt: Alfred Spormann, Stanford.....	7
Wenn ich heute Postdoc wär...: Norbert Hilschmann...	14
Psychologie und Hirnforschung.....	18

### Titel-Thema

Postdok im Ausland ja - aber wohin?: Nach Australien waltzen.....	8
--	---

### Labor-Forum

Abschied von Bauklötzen und Treibriemen.....	12
--	----

### Journal-Club

Kaiserslautern: Synthese der pflanzlichen Zellwand....	20
Mein besonderes Paper: Josef Pfeilschifter.....	21
Lübeck: Knorpelentwicklung.....	22
Stichwort des Monats: Zyvox.....	23
Marburg: Steuerung des Zellzyklusses.....	24

### Labor-Service

Vorträge.....	25
Stellenmarkt.....	36

### Rührfisch

„Neue Stellen“ / Rätsel / Gedicht.....	48
--	----

### Industrie-Journal

Produktübersicht: Tischzentrifugen, gekühlt.....	50
Börsenbrösel.....	54
Firmenportrait: geneart GmbH, Regensburg.....	57
Neue Produkte.....	58
Serie: Patente in Biologie und Medizin (VIII).....	60
Nachrichten aus der Industrie.....	61
Interview: Wolf Bertling, november AG.....	62

### Methoden-Journal

Neulich an der Bench (Folge 8): Kolonie-PCR.....	64
--	----

### Buch-Journal

Bücher in der Zoologie.....	66
-----------------------------	----

### Labor-Statistik

Publikationsvergleich: Reproduktionsforschung.....	68
--	----

### Labor-Comic

Chris Schlag: The Lab Files.....	70
----------------------------------	----

T-Shirt gewinnen oder bestellen.....	25
Impressum.....	25